

PRESSEINFORMATION

„Modernisierung und Neubau müssen wirtschaftlich bleiben“

Einordnung der EnEV-Novelle auf der Fachveranstaltung

„Genossenschaften im Gespräch“

Hamburg, 06. Dezember 2013 – Sind höhere Anforderungen an die Energieeffizienz von Neubauten, wie sie die EnEV-Novelle ab 2016 fordert, ein relevanter Baustein der Energiewende? Oder doch nur ein weiterer Stolperstein für bezahlbares Wohnen, besonders im städtischen Großraum? Dieser Frage gingen Experten auf der Fachveranstaltung „Genossenschaften im Gespräch“ des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. nach.

„Wir denken nicht in Jahren, sondern in Generationen. Unser erklärtes Ziel ist es, unseren Mitgliedern nachhaltigen Wohnraum zu bieten, den sie ein Leben lang nutzen können. Energieeffizientes Bauen ist deshalb ein Kernthema für uns“, sagt Petra Böhme, Vorstand des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. „Wir bauen bereits nach energetisch hohen Standards. Durch eine Anhebung der Effizienzanforderungen an Neubauten um 25 Prozent stellt sich für uns vorrangig die Frage nach der Wirtschaftlichkeit. Da wir unseren Mitgliedern nicht nur hochwertigen, sondern auch bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen, werden wir höhere Baukosten nicht 1:1 weitergeben. Damit könnte die EnEV-Novelle eine deutliche

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



HAMBURG

ARBEITSKREIS HAMBURGER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN E. V.

Stelshooper Straße 94 | 22305 Hamburg | **TELEFON** 040 69 70 81 27 | **FAX** 040 69 70 81 38 | **E-MAIL** arbeitskreis@hamburg.de

BANKVERBINDUNG Hamburger Sparkasse | **BLZ** 200 505 50 | **KTO** 1034 231 231 | **www.wohnungsbaugenossenschaften-hh.de**

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Hamburg unter Nr. 12448 | **VORSTAND** Petra Böhme, Frank Seeger, Kristina Weigel

Einschränkung unserer Bautätigkeit darstellen“, erläutert Peter Kay, Vorstand der Baugenossenschaft Freier Gewerkschafter eG.

Fachveranstaltung stößt auf großes Interesse

„Mit rund 140 Teilnehmern war die Fachveranstaltung Genossenschaften im Gespräch zum Thema „Die EnEV 2014 – eine weitere Hürde für mehr (bezahlbaren) Wohnraum in Hamburg?“ ein voller Erfolg. Die Referenten haben in ihren Vorträgen unterschiedliche Blickwinkel auf das facettenreiche Thema gezeigt“, resümiert Frank Seeger, Vorstand des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. Neben Peter Rathert, Ministerialrat Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Peter Kay, Vorstand der Baugenossenschaft Freier Gewerkschafter eG, Lars Beckmannshagen, Architekt ZEBAU stellte auch Jürgen Daamen, Prokurist Vertrieb der KfW Bankengruppe, Förderprogramme rund um die EnEV vor. Michael Sachs, Staatsrat für Stadtentwicklung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, richtete zu Beginn der Veranstaltung ein Grußwort an die Teilnehmer.

Bildmaterial



Genossenschaften im Gespräch 2013, die Referenten von links nach rechts: Peter Rathert, BMVBS; Lars Beckmannshagen, ZEBAU; Michael Sachs, BSU; Petra Böhme und Frank Seeger, beide Vorstand Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V.; Peter Kay, BGFG; Jürgen Daamen, KfW
Bildrechte: Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften / Reimo Schaaf



Zum Thema „Die EnEV-Novelle – eine weitere Hürde für mehr (bezahlbaren) Wohnraum in Hamburg“ diskutieren Vertreter aus Politik und Wohnungswirtschaft im Rahmen von Genossenschaften im Gespräch am 05.12.13.

Bildrechte: Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. / Reimo Schaaf

Der Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

(Steilshooper Straße 94, 22305 Hamburg) ist ein Zusammenschluss von 30 Genossenschaften in der Hansestadt mit rund 130.000 Wohnungen und über 200.000 Mitgliedern.

Weitere Anfragen unter Tel: 040/69708127 / E-Mail: arbeitskreis@hamburg.de

Infos auch unter: www.wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Kontakt Presse

FAKTOR 3 AG

Presseagentur des Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V.

Petra Resedaritz

Kattunbleiche 35

22041 Hamburg

Tel.: +49 (040) 67 94 46-82

Fax: +49 (040) 67 94 46-11

Mail: p.resedaritz@faktor3.de

Sitz und Registergericht Hamburg - HRB 77698.

Vorstand: Dipl.-Ing. Sabine Richter - Dipl.-Ing. Oec. Volker Martens - Dipl.-Kfm. Stefan Schrapf

Aufsichtsratsvorsitzender: Ronald Lebelt